

278  
264

DEUTSCHER PHILOLOGENVERBAND E. V.  
BERLIN NW 7, SCHIFFBAUERDAMM 5 ♦ FERNSPR.: D 2 WEIDENDAMM 4151

---

TGB.-NR. \_\_\_\_\_  
(BITTE IN DER ANTWORT STETS ANZUGEBEN)

BERLIN NW 7, DEN 5. März 1938.  
Cottbus/Darmstadt.

Herrn Professor Dr. Stengel  
Renthofstrasse 20  
Marburg/Lahn.

Sehr geehrter Herr Professor !

Wir erhielten Ihren Brief vom 22.2.38, dem wir zu unserem lebhaften Bedauern entnommen haben, dass Ihre Bemühungen an dem Ausgang, wie er nun in der Frage der Verteilung des Vermögens des Deutschen Philologenverbandes vorliegt, nichts mehr haben ändern können.

Wenn uns auch Ihre Mitteilung nicht eben überrascht hat, so möchten wir doch diesen Briefwechsel nicht schliessen, ohne Ihnen noch einmal zu versichern, dass auch uns dieser Ausgang einer - wenn auch spät, zu spät, so doch - hoffnungsvoll begonnen Sache durchaus unbefriedigt lässt. Gerne hätten wir das grosse Werk, das nunmehr unter Ihrer Leitung einem neuen Ausbau und Aufschwung entgegengeht, tatkräftig unterstützt. Das ist nun leider nicht mehr möglich.

Mit den besten Empfehlungen und Heil  
Hitler sind wir  
ergebenst

*Monne: Kfilig.*